

## FRIESENHEIM

### UNSERE HEIMAT, UNSERE ZUKUNFT. UNSER LEBEN!

#### Wir wollen uns einsetzen für:

- » ein eigenes Finanzbudget für den Ortsbeirat nach Trierer Vorbild
- » ein großes Ärztehaus in der Sternstraße zur Verhinderung der Unterversorgung der Bürger/innen
- » den Bau von bezahlbarem Wohnraum für alle(!) in Friesenheim, z.B. in der Neuwiesen- und der Weiherstraße (ehem. Asyl-Vorbehaltsflächen)
- » eine neue Rad- und Fußwegeverbindung entlang der Langgartenstraße
- » den Erhalt des Trassenwalds und des Zehnmorgenweihers als Trittsteinbiotope
- » den Erhalt der Eberthalle als Ludwigshafener Wahrzeichen
- » eine Ringführung der „neuen“ Linie 10 via Ebertpark, Alt-Friesenheim, BASF/Aweta, Rathaus zur schnelleren Erreichbarkeit der Innenstadt
- » die Einrichtung regelmäßiger Gesprächsrunden für Bürger- und Gewerbetreibende während der Umbauphase der Stadtbahnlinie
- » die Einführung eines kostenlosen Umbautickets Innenstadt ↔ Ebertpark während Hochstraßenabriss
- » eine bessere Quervernetzung der Fahrradwege, z.B. Industrie-/Sternstraße
- » die Neuordnung von Verkehr und Parkplätzen rund um das Klinikum LU, insbesondere in der Erzbergerstraße
- » die Gründung einer Friesenheimer Task Force („Schütz“) für Ordnung und Sauberkeit in Parks sowie öffentlichen Plätzen, z.B. Ebertpark
- » den Ausbau der Stadtteil-Bibliothek zu einem zentralen Lern- und Veranstaltungsort im Ortsbezirk



## **HANS-JÜRGEN EHLERS** **FWG-Spitzenkandidat für** **den Ortsbeirat Friesenheim**

### **LIEBE FRIESENHEIMERINNEN, LIEBE FRIESENHEIMER,**

hatten Sie in den letzten Jahren auch zunehmend das dumpfe Gefühl, dass die GroKo teilweise mehr um sich selbst als um Ihre drängenden Anliegen kreist? Dass der Niedergang der Stadt und des Stadtteils scheinbar mehr verwaltet als bekämpft wird? Ja? Dann sollten Sie jetzt handeln und die FWG als Ihre frei-bürgerliche Alternative stärken!

Neben den o.a. Punkte wollen wir nämlich stadtteilübergreifend - gemeinsam mit der FWG-Stadtratsfraktion - die nachfolgenden Punkte auf die Tagesordnung setzen und weiterhin als Anwalt für alle Bürger fungieren:

- » Ausbau der Polizei- und Vollzugsdienstpräsenz auf den Straßen zu wechselnden Tages- und Nachtzeiten.
- » Umbau des Spielplatzes an der Pettenkoferstraße im Ebertpark zu einem neuen Allwetter-/ Indoor-Spielhaus für Kinder.
- » Neugründung eines festen, gemeinsamen Senioren- und Jugend-Arbeitskreises, um Probleme/Ängste generationenübergreifend zu lösen.
- » Erarbeitung eines Stadtteil-Rahmenplanes zur weiteren Entwicklung des Stadtteils unter Mitarbeit von freiwilligen Bürgerinnen und Bürger – nach Heidelberger Vorbild.
- » Erstellung eines Bauland-/Abrissgrundstück-Katasters zur Mobilisierung des im Stadtteil vorhandenen Bauflächenpotentials.
- » Wiedereinstieg der Stadt in die Vergabe von Bauflächen auf Erbbaubasis.
- » Freiwilliges Dachbegrünungsprogramm für Gewerbe – und Privatimmobilien zur Verbesserung des lokalen Mikroklimas insbesondere im Sommer.
- » Weiterentwicklung des Freibades am Willersinnweiher zu einem ganzjährig nutzbaren Kombi-/ Cabriobad mit Saunabereich.
- » Errichtung einer Bürgerstiftung für den Ebertpark, um zusätzliche Gelder für die Sanierung und Unterhalt des Quell- bzw. Rosengartens zu generieren.
- » Prüfung der Umwandlung der Realschule plus (Virchowstraße) in eine IGS Ebertpark.